

Vorlage Nr.: 2026/0100

Eingang: 03.02.2026

Umfahrung Hagsfeld Interfraktionelle Anfrage: GRÜNE, Die Linke, KAL

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	24.03.2026	15.2	Ö	Kenntnisnahme

1. Wie bewertet die Verwaltung das Kosten-Nutzen-Verhältnis der aktuellen Planung?
2. Wofür sind die Folgekosten von 3,8 Mio. EUR vorgesehen? Sind die Folgekosten als jährliche Kosten zu verstehen?
3. Wie schätzt die Verwaltung das Risiko ein, dass beide vorgesehenen Straßensperrungen Herdweg und Bahnübergang Herdweg erfolgreich beklagt werden?
4. Falls es zu erfolgreichen Klagen kommt, wie schätzt die Verwaltung die Wirksamkeit der Umfahrung ohne diese Maßnahmen für die Bewohner*innen ein?
5. Wurden alternative, kostengünstigere Varianten als eine zusätzliche Straße zur Verkehrsberuhigung in Hagsfeld betrachtet (z. B. Verkehrsmanagementsysteme)? Wenn ja, welche und mit welchem Ergebnis? Kann die Verwaltung die entsprechenden Unterlagen öffentlich zugänglich machen?
6. Was passiert mit der Planung, wenn im Haushalt keine Mittel für die Umsetzung zur Verfügung stehen? Gibt es für diesen nicht ganz unrealistischen Fall einen Plan B?
7. Die ungünstige Situation in Hagsfeld ist seit Jahren bekannt. Warum wurden bislang keine temporären Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ergriffen?
8. Auf welcher Grundlage basiert die Angabe, dass diese zusätzliche Straße bei der Bewertung der CO₂-Relevanz "keine Auswirkungen auf den Klimaschutz" haben soll? Weshalb wurde die "graue Energie" nicht bewertet (bei der Herstellung und Verarbeitung von Beton wird erheblich CO₂ in der Atmosphäre freigesetzt)?

Sachverhalt / Begründung:

Zum Baubeschluss Umfahrung Hagsfeld sind immer noch einige Fragen offen, die die anfragenden Fraktionen gerne geklärt hätten.

Unterzeichnet von:
Aljoscha Löffler
Jorinda Fahringer
Anne Berghoff
Tanja Kaufmann
Lüppo Cramer
Sonja Döring
Michael Haug